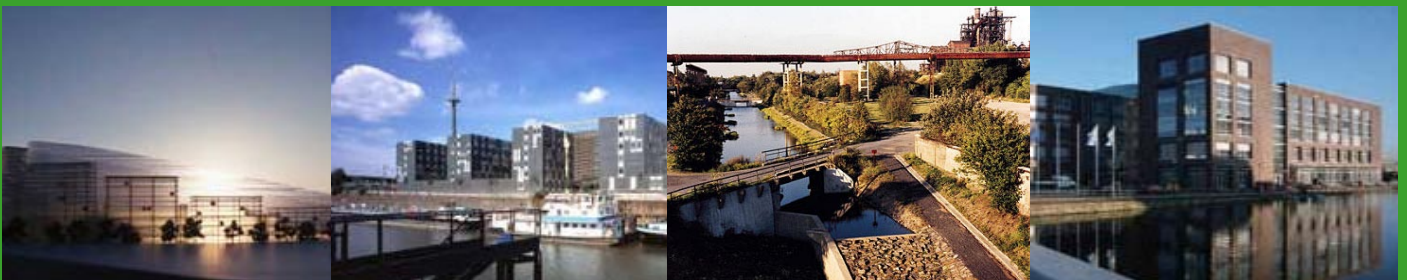


# *stadtraumreisen*

*ruhr\_tour*

*17. bis 19. April 2008*



*Eine Reise in die neuen Metropolen an der Ruhr von der Vergangenheit der alten Industriestandorte über die Gegenwart der neuen Wahrzeichen zur Zukunft der Innovationsstandorte auf den alten Zechengeländen.*

# stadtraumreisen

## das konzept

Die Städte und Regionen Europas befinden sich im Wandel. Der Übergang von der fordistischen Gesellschaft zu einer Dienstleistungsgesellschaft erfordert neue Strategien und Herangehensweisen, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können.

In vielen Regionen werden neue spannende Ansätze entwickelt, um den aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen städtebaulich, architektonisch, freiraumplanerisch, raum- und regionalplanerisch zu begegnen.

*stadtraumreisen* spricht im Speziellen ArchitektInnen, StädteplanerInnen, LandschaftsplanerInnen und RaumplanerInnen an, die aktuellen Entwicklungen direkt vor Ort kennen zu lernen.

*stadtraumreisen* bietet sorgfältig zusammengestellte Fachexkursionen in die europäischen Metropolen und Metropolregionen an.

*stadtraumreisen* orientiert sich dabei an den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Reisegruppen (Gruppengröße: maximal 15 Personen) und stellt ein speziell auf deren Interessen zugeschnittenes Reiseprogramm zusammen.

*stadtraumreisen* organisiert fachliche Führungen, stellt Kontakte zu ExpertInnen vor Ort her und kümmert sich ebenso um die organisatorischen Belange der Reise (Flug, Bus, Bahn, Hotel, Führungen,...).

*stadtraumreisen* stellt für ausländische und inländische KollegInnen interessante Fachexkursionen in Wien zusammen.

## die ruhr\_tour



*stadtraumreisen* führt Sie in das Ruhrgebiet, in dem derzeit durch den Wandel von einer Montanunion zur einer Dienstleistungs- und High-Tech-Region ein tiefgreifender Strukturwandel und Veränderungsprozess stattfindet.

Reisedauer: Do 17.04 bis Sa 19.04.2008  
Kosten ohne Anreise: EZ 610,- €, DZ 540,- €  
plus Reisekosten (kann auf Wunsch organisiert werden)

inkludiert sind Reisebus, sämtliche Eintritte, Führungen und ExpertInnengespräche, zwei Übernachtungen (Frühstück)  
Unterkunft in Essen: Hotel Ibis  
Organisation:

*stadtraumreisen* -  
Dr. DI Gisa Ruland und DI Brigitte Lacina  
Deissenhoferg. 21, 1230 Wien  
T+F: ++43-1-8871031  
M: [info@stadtraumreisen.com](mailto:info@stadtraumreisen.com)

in Zusammenarbeit mit  
Glauch-Reisen-Viersen, [www.glauch.de](http://www.glauch.de)  
und dem Regionalverband Ruhrgebiet,  
[www.rvr-online.de](http://www.rvr-online.de)

# stadtraumreisen

## das reiseprogramm



Innenhafen Duisburg  
Foto: [www.innenhafen-duisburg.de/](http://www.innenhafen-duisburg.de/)

Donnerstag 17. April 2008 Anfahrt bzw. Anflug: individuell

Abfahrt mit dem Reisebus:  
ca. 10.30 Uhr vom Flughafen Düsseldorf,  
Zustieg in Duisburg möglich

Fahrt Richtung Ruhrgebiet

### 1. Station Innenhafen Duisburg

Entwicklung eines neuen Stadtgebietes mit  
einem ausgewogenen Nutzungsmix auf  
einem ehemaligen Hafengelände (Master-  
plan Norman Foster+Partner).



Landschaftspark Duisburg Nord  
Foto: [www.fotoliedtke.de](http://www.fotoliedtke.de)

Mittagspause im Innenhafen

### 2. Station Landschaftspark Duisburg-Nord

Eine 200 Hektar große Industriebrache wurde  
zu einem Multifunktionspark neuen Stils um-  
gestaltet (Planung: Peter Latz und Partner).



Rheinisches Industriemuseum Ober-  
hausen  
Foto: Volkmar Pamer

### 3. Rheinisches Industrie- museum Oberhausen

Stahl und Eisen. Feuer und Flammen über  
der Ruhr. Qualm und Koks in der Luft. Schlot-  
barone und rote Socken, Kanonen im Akkord  
und geniale Ideen. In der Zinkfabrik Altenberg  
wird die Geschichte des Ruhrgebietes erzählt  
zum Anfassen und Erleben  
<http://www.rim.lvr.de/>

Fahrt durch das Ruhrgebiet nach Essen



Gartenstadt Margarethenhöhe,  
Foto: [www.essen-margarethenhoehe.de](http://www.essen-margarethenhoehe.de)

### 4. Station Gartenstadt Margarethenhöhe

Die Gartenstadt gilt als Paradebeispiel  
einer zweckmäßigen und zugleich  
menschenfreundlichen Siedlungsbauweise  
(erbaut zwischen 1909 und 1920 als Stiftung  
Margarethe Krupp nach Plänen von Georg  
Metzendorf).

# stadtraumreisen

## das reiseprogramm



Tetraeder Bottrop  
Foto: Volkmar Pamer

Freitag, 18. April 2008

8:30 Uhr Abfahrt vom Hotel

### 5. Station Tetraeder Bottrop

Der Tetraeder, zusammengesetzt aus Stahlrohren und Gussknoten, ist ein Symbol für den Strukturwandel in der Region.



Zeche Zollverein  
Foto: Ingrid Konrad

### 6. Station Zeche Zollverein

Der Essener Industriekomplex (Weltkulturerbe) ist ein Beispiel für ein nachhaltiges Entwicklungskonzept, das sich u.a. durch attraktive Freizeitangebote und die Ansiedlung von Kreativunternehmen auszeichnet.



Emscher bei Haus Ripshorst  
Foto: Ingrid Konrad

### 7. Station Haus Ripshorst

Infozentrum zum Emscher Landschaftspark, Gehölzgarten als Leitprojekt und „Ankergarten“ im europäischen Gartennetzwerk.

Mittagspause auf Haus Ripshorst



Zukunftsstandort Phoenix  
Foto: <http://www.phoenixdortmund.de/de/fakten/phoenixwest.jsp>

### 8. Station Zukunftsstandort Phoenix

Fahrt durch die Emscherzone und die Hellwegzone über Bochum nach Dortmund Fahrt durch das Gelände von TechnologiePark und Universität Dortmund.

Auf über 200 Hektar Entwicklungsfläche entsteht ein neuer Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensraum in einem Stadtkonzept der kurzen Wege mit besonderen städtebaulichen Qualitäten.

Rückfahrt zum Hotel ca. 17.00 Uhr.

# stadtraumreisen

## das reiseprogramm



Wissenschaftspark Gelsenkirchen  
Foto: Volkmar Pamer

Samstag, 19. April 2008 8:30 Uhr Abfahrt vom Hotel

9. Station  
Wissenschaftspark  
Gelsenkirchen

Der „Wissenschaftspark“ ist eines der größten Projekte der IBA Emscherpark und soll der vom Niedergang der Montanindustrie wirtschaftlich wie städtebaulich gezeichneten Stadt neue Perspektiven geben.



Solarsiedlung Bismark  
Foto: Volkmar Pamer

10. Station  
Solarsiedlung Bismarck

Die erste Solar-Neubausiedlung des Ruhrgebiets umfasst 72 Reihenhäuser und zeigt, wie sich ressourcenschonendes Bauen und die Vorstellungen der Bewohner in Einklang bringen lassen.

Mittagspause



Monte Cenis  
Foto: Ingrid Konrad

11. Station  
Fortbildungsakademie  
Monte Cenis, Herne

Info- und Stadtteilzentrum, Bibliothek, Bürger-saal, Solarenergie- und Grubengasnutzung.



Siedlung Schüngelberg  
Foto: Gisa Ruland

12. Station  
Siedlung Schüngelberg

Gartenstadtsiedlung der Zeche Hugo Buer, saniert und erweitert mit Neubauten im Rahmen der IBA.

Rückfahrt zum Flughafen Düsseldorf